

Schwerpunkt: Sprachbildung in der Familie

Schon in den ersten Lebensjahren werden bei Kindern die Grundlagen für späteres erfolgreiches Lernen und damit für gute Entwicklungs-, Teilhabe- und Aufstiegschancen gelegt. Dieser familiäre Einfluss auf die Lernentwicklung besteht auch noch in großem Maße während der Grundschulzeit.

Ziel

Die Pädagogische Werkstatt unterstützt Eltern in ihren Bemühungen, die Bildungssprache in der Familie zu entwickeln und zu fördern. Ziel ist es, bei den Eltern ein Bewusstsein für die Relevanz der Bildungssprache zu schaffen. Die Eltern werden in ihrem Bildungs- und Erziehungsauftrag unterstützt.

Praxisansätze

Um die Lesekompetenz und -motivation der Kinder frühzeitig zu fördern, werden Eltern dazu ermutigt, ihre Kinder bei der Entwicklung diskursiver Fähigkeiten und beim Aufbau erster Erfahrungen im Umgang mit Literacy in ihrer Muttersprache zu unterstützen. Auch hier ist es sinnvoll, Synergien zu nutzen und die bestehenden Angebote zur Literacy-Förderung in den Familien (im Leseladen und in der Stadtteilbücherei) zu vernetzen, zu bündeln und besser aufeinander abzustimmen.

Die Eltern der Vorschulkinder werden durch einen Elternnachmittag/Elternabend über die schulvorbereitende kooperative Förderung ihrer Kinder informiert und motiviert, ihr Kind im Übergang in die Grundschule zu unterstützen.

Das Unterstützungssystem MaBiS mit der Elternbegleiterin stellt hierbei ein wesentliches Bindeglied zwischen Elternhaus und Bildungsinstitution dar. Das Pilotprojekt MaBiS, das sich in den Kindertageseinrichtungen als unterstützende Maßnahme bei der Einschulungsuntersuchung bewährt und etabliert hat, wurde 2013/14 auf die Humboldt-Grundschule übertragen und wird mithilfe der Pädagogischen Werkstatt weiter ausgebaut und intensiviert. Seit dem Schuljahr 2015/16 stellt die Pädagogische Werkstatt Räumlichkeiten für feste Sprechzeiten zur Verfügung, die intensiv in Anspruch genommen werden. Die Unterstützung bezieht sich auf die Begleitung zu Fachdiensten und Bildungseinrichtungen, auf die Übersetzung von Gesprächsinhalten sowie auf Empfehlungen und Anregungen zur häuslichen Förderung von Kindern.

Eine gute Zusammenarbeit zwischen Grundschule und Eltern sowie die aktive Teilhabe der Eltern im Schulsystem trägt maßgeblich zur positiven Lern- und Sprachentwicklung und zum Bildungserfolg bei. Das von der Elternbegleiterin mitgetragene Elterncafé, das vierzehntägig im Schulgebäude stattfindet, leistet einen Beitrag dazu. Einmal monatlich findet ein Mütterkurs statt, in dem die Mütter in ihrer Erziehungs- und Bildungsarbeit beraten werden.

Unterstützungsleistungen der Pädagogischen Werkstatt

Die Pädagogische Werkstatt berät, begleitet und unterstützt die Eltern bei Fragen der frühkindlichen und schulischen Erziehung und Bildung und in ihren Bemühungen Entwicklungs- und Lernangebote zu fördern, mit denen gleichsam die Entwicklung der Sprachkompetenz einhergeht. Sie gibt Impulse zur Entwicklung diskursiver Fähigkeiten und zum Aufbau erster Erfahrungen im Umgang mit Literacy.

Die Pädagogische Werkstatt unterstützt und berät die Elternbegleiterinnen und das von der Grundschule und der Werkrealschule gemeinsam bestehende Elterncafé, das mit regelmäßigen Informationsangeboten und Treffen bei den Eltern ein Verständnis für die Anforderungen des Schulalltags und die Aktivitäten der Schule entwickelt.

Zitat

„Die Eltern wertschätzen die Arbeit der Elternbegleiterin und den Austausch im Elterncafé, weil ohne diese Unterstützung die kleinen Probleme, die sie nicht hätten alleine lösen können, zu großen geworden wären.“ Die Elternbegleiterin

Fazit

Die Elternbegleiterin bringt das nötige Verständnis mit, weil sie sich vor Ort auskennt. Sie ist verlässliche Ansprechpartnerin und wichtiges Bindeglied für Lehrer. Vor allem schafft sie Vertrauen.

